

## CURRICULUM VITAE

Dr. phil. Silke Martin

### PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Silke Martin, geb. Egner  
geboren am 05.10.1972 in Ellwangen  
verheiratet, zwei Kinder, Zwillinge, geboren am 23.08.2005

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

---

Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films  
Gender/Ageing Studies  
Hochschulbildung und Schreibforschung

### BERUFLICHER UND WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG

---

seit 2021	<b>Universität Erfurt:</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Leitung und wissenschaftliche Koordination des Promotionskollegs Communication and Digital Media, Seminar für Kommunikations- und Medienwissenschaft
2021-2023	<b>Praxisinstitut für Systemische Beratung Süd:</b> Fortbildung Systemische Beratung (DGSF)
2021-2022	<b>Universität Erfurt:</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin, im Projekt 'Heilige Orte digital und analog: Zur Medialisierung von Spiritualität und Raumerleben' im eTeach-Netzwerk Thüringen, Seminar für Religionswissenschaft
2021	<b>Universität Erfurt:</b> Vertretung der Professur für Kinder- und Jugendmedien, Seminar für Kommunikations- und Medienwissenschaft
2020-2021	<b>Universität Erfurt:</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Studiengangsleitung MA Kinder- und Jugendmedien, Seminar für Kommunikations- und Medienwissenschaft
2018-2020	<b>Universität Erfurt:</b> Postdoc-Stipendium des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Seminar für Kommunikations- und Medienwissenschaft
2017-2018	<b>Friedrich-Schiller-Universität Jena:</b> Vertretung der Professur für Filmwissenschaft, Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft, mit Ulrike Hanstein
seit 2017	Habilitationäquivalent ausgewiesen durch das zweite Buch <i>Berg und Film</i> (Schüren 2017)
2015-2017	<b>Friedrich-Schiller-Universität Jena:</b> wissenschaftliche Mitarbeiterin, Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft
2015-2017	<b>TU Darmstadt:</b> Fortbildung Schreibberatung und Schreibzentrumsarbeit <b>Helm-Stierlin-Institut Heidelberg:</b> Fortbildung Systemisches Coaching
seit 2015	Beratung im Bereich Akademisches Schreiben, Hochschuldidaktik und Karriereplanung
2009-2015	<b>Bauhaus-Universität Weimar:</b> Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Medienkultur
2005-2006	Elternzeit (Zwillinge)
2004-2009	<b>Bauhaus-Universität Weimar:</b> Dissertation Promotion zur Dr. phil. im Fachbereich Medienkultur, Note: magna cum laude finanziert durch die Landesgraduiertenförderung Thüringen

2003-2004	<b>STIFT Erfurt:</b> Aufbau und Leitung der Film Commission der Mitteldeutschen Medienförderung
2000-2006	<b>Film-, Fernseh-, Radio- und Internetproduktionen</b> (u.a. MDR, Tatort, Kinderkanal von ARD/ZDF, septemberfilm), freie Nebentätigkeit
1998-2003	<b>Hans-Knöll-Institut Jena:</b> Medizinisch-Technische Laboratoriums-Assistentin, Nebentätigkeit
1998-2003	<b>Bauhaus-Universität Weimar:</b> Studium der Medienkultur Abschluss als Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien), Note: 1.0 ausgezeichnet mit dem Hochschulpreis der Bauhaus-Universität Weimar
1995-1998	<b>Eberhard-Karls-Universität Tübingen:</b> Medizinisch-Technische Laboratoriums-Assistentin
1994-1995	<b>Eberhard-Karls-Universität Tübingen:</b> Studium der Soziologie und Philosophie
1992-1994	<b>Universität Ulm:</b> Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Laboratoriums-Assistentin

## INTERNATIONALE LEHR- UND FORSCHUNGSERFAHRUNG

---

2019	<b>Irland:</b> University of Limerick, Mary Immaculate College, Department German Studies
2015	<b>Österreich:</b> Universität Wien, Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft
2014	<b>Frankreich:</b> Université Lumière Lyon II, Institut de la Communication
2012	<b>Schweiz:</b> Universität Zürich, Seminar für Filmwissenschaft

## AUSZEICHNUNGEN UND PREISE

---

2018	Fellowship im Exzellenznetzwerk Lehre hoch n der Töpferstiftung
2016	Lobende Erwähnung Best Gender Publication Award (GFM)
2016	Lobende Erwähnung Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität
2014	BMBF-Lehrpreis der Bauhaus-Universität Weimar
2012	ASPM-Förderpreis für den besten deutschsprachigen Aufsatz
2003	Hochschulpreis der Bauhaus-Universität Weimar für die Diplomarbeit

## AKADEMISCHE SELBTVERWALTUNG

---

Leitung und Koordination Promotionskolleg
Studiengangsleitung/Fachstudienberatung
Erasmuskoordination/Anbahnung von internationalen Kooperationen
Prüfungsausschuss
Gleichstellungarbeit
Mitglied in Berufungs-, Bewerbungs- und Promotionskommissionen

## MITGLIEDSCHAFTEN BEI FACHGESELLSCHAFTEN UND VERBÄNDEN

---

Gesellschaft für Medienwissenschaft (GFM)
Kommission Lehre der GFM (Initiatorin)

AG Medienkultur und Bildung der GFM  
 AG Filmwissenschaft der GFM  
 AG Gender/Queer Studies und Medienwissenschaft der GFM  
 Exzellenznetzwerk Hochschullehre Lehre hoch n  
 Deutscher Hochschulverband (DHV)  
 European Network in Aging Studies (ENAS)  
 Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (Gefsus)

## STIPENDIEN, FÖRDERUNGEN UND DRITTMITTEL

---

2022	Dekanats- und Gleichstellungsmittel der Universität Erfurt für wissenschaftliche Hilfskräfte, Workshops, Lehrveranstaltungen und Dienstreisen <b>2600,- Euro</b>
2021-2022	Förderung eines Impulsprojekts des eTeach-Netzwerkes Thüringen <b>38.000,- Euro</b>
2021	Förderung von Open Access Mitteln an der Universität Erfurt <b>2.785,- Euro</b>
2020-2021	Dekanats- und Gleichstellungsmittel der Universität Erfurt für wissenschaftliche Hilfskräfte, Workshops, Lehrveranstaltungen und Dienstreisen <b>3000,- Euro</b>
2019	Erasmus Plus, Public Speaking for Academics, Malta <b>1.275,- Euro</b>
2019	Erasmus Plus, Dozierendenmobilität, University of Limerick, Irland <b>1.275,- Euro</b>
2018-2020	zweijähriges Postdoc-Stipendium des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Universität Erfurt <b>58.800,- Euro</b>
2018-2020	Dekanats- und Gleichstellungsmittel der Universität Erfurt für wissenschaftliche Hilfskräfte, Workshops, Lehrveranstaltungen und Dienstreisen <b>6.000,- Euro</b>
2018	Erasmus Plus, Public Speaking for Academics, Galway, Irland <b>800,- Euro</b>
2017	ProChance-Mittel der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Tagungsreise, 8th International Conference on Small Cinemas, University of the Basque Country, Spanien <b>980,- Euro</b>
2017	DAAD-Förderung Kongressreisen, International Conference Cultural Narratives, Processes and Strategies in Representations of Age and Aging, Universität Graz, Österreich <b>870,- Euro</b>
2017	Fakultätsmittel der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Sprachreise, London, England <b>430,- Euro</b>
2017	Mentoring-Programm für Postdoktorandinnen des Universitätsbundes Halle-Jena-Leipzig
2017	Erasmus Plus, Public Speaking for Academics, Dublin, Irland <b>1.075,- Euro</b>
2015	Kongressfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Fortbildung TU Darmstadt <b>200,- Euro</b>

2015	Erasmus-Personalmobilität, Universität Wien, Österreich <b>800,- Euro</b>
2014	Erasmus-Dozierendenmobilität, Universität Lumière Lyon II, Frankreich <b>800,- Euro</b>
2014	Kongressfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Screen Studies Conference: Landscape and Environment, University of Glasgow, England <b>500,- Euro</b>
2014	Frauenförderfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Übersetzung eines Fachartikels <b>350,- Euro</b>
2014	Ausgleichsfonds der Bauhaus-Universität Weimar, wissenschaftliche Hilfskraft <b>200,- Euro</b>
2014	DAAD-Förderung Kongressreisen, International Lisbon Conference on Philosophy and Film, Universidade de Lisboa, Portugal <b>695,- Euro</b>
2013	Internationaler Ideenfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Workshop- und Publikationsförderung Ostasiatische Ästhetik <b>2.300,- Euro</b>
2013	Ausgleichsfonds der Bauhaus-Universität Weimar, wissenschaftliche Hilfskraft <b>200,- Euro</b>
2013	Lehrfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Tagungsförderung Medienphilosophie – Filmbildung (MA) <b>1.200,- Euro</b>
2013	Fritz-Thyssen-Stiftung, Tagungsförderung Was wär‘ der Mensch, Bauhaus-Universität Weimar <b>9.800,- Euro</b>
2012	Frauenförderfonds der Bauhaus-Universität Weimar, Tagungsreise NECS-Konferenz, Universidade de Lisboa, Portugal <b>800,- Euro</b>
2012	Erasmus Vorbereitende Besuche, Universität Zürich, Schweiz <b>800,- Euro</b>
2011-2013	WISA-Mentoring Programm der Bauhaus-Universität Weimar
2009	Frauenförderfonds der Bauhaus-Universität Weimar; Tagungsreisen, Universitäten Kiel und Passau <b>500,- Euro</b>
2007-2008	Wiedereinstiegsstipendium der Bauhaus-Universität Weimar (Dissertation), einjähriges Stipendium <b>8.500,- Euro</b>
2004-2007	Graduiertenförderung des Landes Thüringen (Dissertation), zweijähriges Stipendium <b>22.500,- Euro</b>

## PUBLIKATIONEN

### MONOGRAPHIEN

---

- |      |   |
|------|---|
| 2017 | <i>Berg und Film. Ästhetik und Kultur von Höhenlandschaft im deutschsprachigen Film der Gegenwart</i> , Schüren Marburg                         |
| 2010 | <i>Die Sichtbarkeit des Tons im Film. Akustische Modernisierungen des Films seit den 1920er Jahren</i> , Schüren Marburg                        |
| 2003 | <i>Bilder der Farbe</i> , unter anderem Namen: Silke Egner, VDG Weimar<br>(Band 2 serie moderner film, Reihen-Hrsg. Lorenz Engell/Oliver Fahle) |

### HERAUSGABEN

---

- |           |  |
|-----------|--|
| 2023      | <i>Religion und Gender: Konstruktionen - Medien – Erfahrungen</i> , mit Isabella Schwaderer/Katharina Waldner, transcript Bielefeld (im Erscheinen)                        |
| 2022      | <i>Mutterschaft und Wissenschaft</i> in der Pandemie. (Un-)Vereinbarkeit von Kindern, Care und Krise, mit Sarah Czerney und Lena Eckert, Verlag Barbara Budrich Leverkusen |
| 2021      | <i>DIY, Subkulturen und Feminismen</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, alma marta press Hamburg   |
| 2020      | <i>Mutterschaft und Wissenschaft. Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Springer Wiesbaden           |
| 2016      | <i>Schöner Lehren – gegendert und gequeert!</i> , mit Lena Eckert, Schüren Marburg   |
| 2015      | <i>Orte. Nicht-Orte. Ab-Orte. Mediale Verortungen des Dazwischen</i> , mit Anke Steinborn, Schüren Marburg   |
| 2014      | <i>FilmBildung</i> , mit Lena Eckert, Sammelband, Bremer Schriften zur Filmvermittlung, Schüren Marburg  |
| 2009-2016 | <i>Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung</i> , Online-Zeitschrift   |

### AUFSÄTZE IN SAMMELBÄNDEN UND ZEITSCHRIFTEN

---

- |      |   |
|------|---|
| 2023 | <i>Auf Augenhöhe lehren? Selbstbeobachtung der eigenen hierarchiesensiblen Lehrhaltung im Bereich der Film/ Ageing Studies</i> , Hrsg. Tobias Schmohl: Hochschuldidaktische Begleitforschung, Springer Wiesbaden (in Vorbereitung)  |
| 2023 | <i>Religion und Gender. Eine Einführung</i> , mit Isabella Schwaderer/Katharina Waldner, Hrsg. Silke Martin/Isabella Schwaderer/Katharina Waldner: Religion und Gender: Medien – Konstruktionen – Erfahrungen, Aschendorff Münster (im Erscheinen)  |
| 2022 | <i>Scholarship of Teaching and Learning im Bereich Kunst – Kultur – Medien – Kooperation und Dialog als Voraussetzung fachspezifischer Lehrentwicklung</i> mit Kristine Baldauf-Bergmann/Sophia Wohlfarth, Hrsg. Nerea Vöing/Sabine Reisas/Maik Arnold, Scholarship of Teaching and Learning. Eine forschungsgeleitete Fundierung und Weiterentwicklung hochschul(fach)didaktischen Handelns, Cologne Open Science-Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB) |
| 2022 | <i>Collage goes university. Eine Lehrveranstaltung im Tandem als Arts-Based Research</i> , mit Johanna Vedral, Hrsg. Johanna Vedral/Katrin Oberhofer, SchreibRÄUME - Magazin für Journal Writing, Tagebuch und Memoir, Magazin 1/2022 Visual Diary & Dream Journal, Verlag punktgenau   |

2022	<i>Scholarship of Teaching and Learning: Hierarchiesensible Lehrhaltung in den Film/ Ageing Studies</i> , mit Sophia Wohlfarth, Hrsg. Uwe Fahr/Ramona Zacherl/David Kergel/Birte Heidkamp-Kergel/Holger Angenent/Alexandra Eßer: Hochschullehre erforschen!
2021	<i>FilmBildung und Alter(n) - Forschungszugänge und Methoden eines kunstbasierten, partizipativen und empowernden FilmBildungskonzeptes für ältere Menschen</i> , Hrsg. Vera Gallistl/Franz Kolland/Viktoria Parisot: Kulturgerontologie Kulturalistische Perspektiven auf das Alter(n) im deutschsprachigen Raum, Springer Wiesbaden
2021	<i>FilmBildung, Collage und Lifewriting für ältere Menschen</i> , Hrsg. Weertje Willms/Martina Backes: Kontexte kreativen Schreibens, Frank und Timme Berlin
2021	<i>Ästhetische FilmBildung für ältere Menschen</i> , Hrsg. Kuratorium Deutsche Altershilfe, Fachmagazin ProAlter, Schwerpunktthema Kulturelle Teilhabe im Alter, medhochzwei Heidelberg
2021	<i>Schreiben als Empowerment im Autor*innenkollektiv</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Sarah Czerney/Lena Eckert/Silke Martin: <i>DIY, Subkulturen und Feminismen</i> , alma marta press Hamburg
2021	<i>Do it yourself! Subversive Praktiken und informelles Wissen. Eine Hinleitung</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Hrsg. Sarah Czerney/Lena Eckert/Silke Martin: <i>DIY, Subkulturen und Feminismen</i> , alma marta press Hamburg
2020	<i>Lernen auf Augenhöhe. Entwicklung eines fachdidaktischen (Dis-)Kurses über Lehren und Lernen im Bereich Medien – Kunst – Kultur</i> , mit Kristine Baldau-Bergmann, Hrsg. Antje Mansbrügge/Esther Bishop: Lernen, Quart Hamburg
2020	<i>Mutterschaft und Wissenschaft. Eine Einführung</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Hrsg. Sarah Czerney/Lena Eckert/Silke Martin: Mutterschaft und Wissenschaft. Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit, Springer Wiesbaden
2020	<i>Filmic migration and wanderings sounds: the relation between accented and dialect cinema</i> , Hrsg. Doru Pop/Mirna Solic: Poetics of the Borders: Meeting Points and Representational Border-Crossings in Contemporary Central and Eastern European Cinema, Ekphrasis, Online-Zeitschrift
2019	<i>Schreib_Gespräch</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Christian Wymann: Wissenschaftliches Lesen und Schreiben vermitteln, Barbara Budrich Leverkusen
2019	<i>Habitus- und diversitätssensible Hochschullehre in den Kulturwissenschaften</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Birte Heidkamp/David Kergel: Praxishandbuch Habitussensibilität und Diversität in der Hochschullehre, Springer Wiesbaden
2019	<i>FilmBildung und Action Research</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Claudia Schomaker/Maren Oldenburg: Forschen, Reflektieren, Bilden: Forschendes Lernen in der diversitätssensiblen Hochschulbildung, Schneider Hohengehren
2018	<i>Film-education and age(ing): case studies of university courses on FilmBildung</i> , mit Lena Eckert, Film Education Journal 1(2), UCL IOE Press, Online-Zeitschrift
2018	<i>Raum: Topographie und Topologie des Films – Geopolitik des Kinos</i> , mit Matthias Christen, Hrsg. Bernhard Groß/Thomas Morsch: Handbuch Filmtheorie, Springer Wiesbaden
2018	<i>Doing Age/ Doing Desire in and through Film</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Grit Höppner/Monika Urban: Materialities of Age and Ageing, Frontiers in Sociology, Online-Zeitschrift
2016	<i>Über Japan reden. Gespräch über den Film Kirschblüten – Hanami von Doris Dörrie</i> , mit Kayo Adachi-Rabe, Rabbit Eye - Zeitschrift für Filmforschung Nr. 8, Online-Zeitschrift
2016	<i>Bilder des Begehrens – doing age/ doing desire</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Henriette Herwig/Andrea von Hülsen-Esch: Alte im Film und auf der Bühne, transcript Bielefeld
2016	<i>Schöner Lehren - gegendert und gequeert. Eine Einführung</i> , Hrsg. Lena Eckert/Silke Martin: Schöner Lehren – gegendert und gequeert, Schüren Marburg

2016	<i>Genderqueer lehren. Ein Gespräch</i> , mit Lisa Conrad u.a., Hrsg. Lena Eckert/Silke Martin: Schöner Lehren – gegendert und gequeert, Schüren Marburg
2015	<i>New Perspectives on Teaching Film Education</i> , mit Lena Eckert, Conference Proceedings. The Future of Education, Libreria universitaria edizioni Padua (Italien)
2015	<i>Ab-Orte. De-Lokalisierungen zwischen Ver- und Entortung</i> , mit Anke Steinborn, Hrsg. Silke Martin/Anke Steinborn: Orte. Nicht-Orte. Ab-Orte. Mediale Verortungen des Dazwischen, Schüren Marburg
2015	<i>Filmisches Erinnern und kulinarische Zukunftsentwürfe im Alter</i> , mit Lena Eckert, Kino und Erinnerung, Schriftenreihe Augen-Blick, Nr. 61, Schüren Marburg
2015	<i>Vom superchamp zum hors-son oder wie Klänge Bilder erzeugen</i> , Hrsg. Rainer Winter/Olaf Sanders: Bewegungsbilder nach Deleuze, Herbert von Halem Köln
2014	<i>Das Verschwinden des Mannes in der Landschaft – Filmästhetische und gendertheoretische Spekulationen über die Bergsteigerlegende Reinhold Messner in Nanga Parbat (D 2010, Joseph Vilsmaier)</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Johann Georg Lugofer: Das Erschreiben der Berge. Die Alpen in der deutschsprachigen Literatur, innsbruck university press
2014	<i>Vermittlung der Vermittlung. Ein Versuch zur Filmbildung</i> , mit Lena Eckert, Hrsg. Lena Eckert/Silke Martin: FilmBildung, Sammelband, Bremer Schriften zur Filmvermittlung, Schüren Marburg
2013	<i>Über das Hören im Kino. Eine Einführung in die Tonanalyse des Films</i> , Hrsg. Franz Grafl/Martina Lassacher: Kino erleben und begreifen. Filmanalyse mit Kindern und Jugendlichen, Facultas Wien
2013	<i>Vom Bergkino des Sehens zum Bergkino des Tastens. Wetter- und Naturbilder in Höhenfeuer (CH 1985, Fredi M. Murer)</i> , Kunsttexte, E-Journal für Kunst- und Bildgeschichte
2012	<i>Überlegungen zur hybriden Form des vermeintlich ersten Tonfilms The Jazz Singer (USA 1927, Alan Crosland)</i> , Hrsg. Stephanie Schroedter: Bewegungen zwischen Hören und Sehen. Denkbewegungen über Bewegungskünste, Königshausen & Neumann Würzburg
2012	<i>Alpenloopings in Heimatklänge (CH/D 2007, Stefan Schwiertert) – Überlegungen zum Jodeln als Globalisierungsbewegung zwischen Tradition und Experiment</i> , SAMPLES Jg. 11
2012	<i>Die Stille, das Geräusch und die Polyglossie - Playtime (Tatis Herrliche Zeiten, 1967)</i> , Hrsg. Simon Frisch/Tim Raupach :Revisionen – Relektüren – Perspektiven, Schüren Marburg
2012	<i>Audiovisuelle Brüche: Zur Selbstreflexivität des modernen Films in Chronique d'un été (Chronik eines Sommers, F 1961, Edgar Morin/Jean Rouch)</i> : Hrsg. Tarek Krohn/ Willem Strank: Film und Musik als multimedialer Raum, Schüren Marburg
2012	<i>Alpenloopings in Heimatklänge (CH/D 2007, Stefan Schwiertert) – Überlegungen zum Jodeln als Globalisierungsbewegung zwischen Tradition und Experiment</i> , Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung 8, Online-Zeitschrift
2010	<i>Audiovisuelle Brüche: Zur Selbstreflexivität des modernen Films in Chronique d'un été (Chronik eines Sommers, F 1961, Edgar Morin/Jean Rouch)</i> , Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung 6, Online-Zeitschrift
2010	<i>Das hors-son oder die Entstehung des akustischen Raums im Film</i> , Rabbit Eye - Zeitschrift für Filmforschung Nr. 2, Online-Zeitschrift
2009	<i>Die Manipulation und Differenz von Bild und Ton im cinéma vérité - Chronique d'un été (Chronik eines Sommers, 1961)</i> , Hrsg. Peter Klimczak/Stephanie Großmann: Medien – Texte – Kontexte, Schüren Marburg
2009	<i>Überlegungen zur hybriden Form des vermeintlich ersten Tonfilms The Jazz Singer (USA 1927, Alan Crosland)</i> , Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung 3, Online-Zeitschrift
2008	<i>Vom klassischen Film zur Zweiten Moderne - Überlegungen zur Differenz von Bild und Ton im Film</i> , Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung 2, Online-Zeitschrift

- 2007 | *Die Sichtbarkeit des Tons im Film - Akustische Modernisierungen des Film seit den 1920er Jahren*,  
Hrsg. Andreas R. Becker/Doreen Hartmann/Don Cecil Lorey/Andrea Nolte: Medien –  
Diskurse – Deutungen, Schüren Marburg

#### **KLEINERE TEXTE, MISZELLEN, LEXIKONSBEITRÄGE**

---

- 2014 | ZFM-Review *zur Tagung Cosmopolitan Cinema an der Universität Bayreuth*, GFM-Rezension  
2013 | *Wie entstand das Jodeln?*, Interview, Nachrichtensender ntv  
2012 | *superchamp*, Lexikon der Filmbegriffe, Online-Lexikon, Universität Kiel  
2012 | *hors-son*, Lexikon der Filmbegriffe, Online-Lexikon, Universität Kiel

## VORTRÄGE

---

2022	<i>Buchlesung Mutterschaft und Wissenschaft in der Pandemie. (Un-)Vereinbarkeit von Kindern, Care und Krise</i> , mit Sarah Czerney, Thüringer Kompetenznetzwerk Gender/Universität Erfurt
2022	<i>FilmBildung und Alter(n) – ein kunstbasiertes Forschungs- und Bildungsprogramm</i> , Tagung Kulturgerontologie - Perspektiven auf das Alter(n), Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Karl Landsteiner Privatuniversität Krems
2022	<i>Die Medialisierung ‚heiliger Orte‘</i> , mit Doris Gstach, eTeach Workshop Im Dialog: Thüringer Innovationsprojekte für das Lernen, Lehren und Prüfen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
2021	<i>‘Heilige Orte digital und analog: Zur Medialisierung von Spiritualität und Raumerleben’</i> , mit Doris Gstach/Katharina Waldner, Jahrestagung eTeach-Netzwerk Thüringen
2021	<i>Netzwerkbildung von Müttern in der Wissenschaft als Möglichkeit des Widerstands?</i> mit Sarah Czerney/Lena Eckert, DGS/ÖGS Soziologie Kongress Post-Corona-Gesellschaft? Pandemie, Krise und ihre Folgen, Universität Wien
2021	<i>Buchlesung Mutterschaft und Wissenschaft. Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur e.V., Friedrich-Schiller-Universität Jena
2021	<i>Podiumsgespräch beim Filmscreenings Picture a Scientist (USA 2021, Ian Cheney/Sharon Shattuck)</i> , Thüringer Kompetenznetzwerk Gender
2021	<i>Buchlesung Mutterschaft und Wissenschaft. Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Gleichstellungsbüro FH Potsdam
2021	<i>Buchlesung Mutterschaft und Wissenschaft. Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit</i> , mit Sarah Czerney/Lena Eckert, Thüringer Kompetenznetzwerk Gender/Universität Erfurt
2021	<i>SoTL, ein Lehrprojekt und eine fachdidaktische Weiterbildungsreihe im Bereich Kunst – Kultur – Medien</i> , mit Kristine Baldauf-Bergmann/Sylvia Ruschin/Sophia Wohlfarth, Vortrag mit Poster, Digitale SoTL-Rundreise, Universität Paderborn
2020	<i>Film Education, Collage and Lifewriting. Report of a university project at a retirement home</i> , mit Lena Eckert, Scottish International Film Education Conference
2020	<i>FilmBildung, Collage und Lifewriting für ältere Menschen</i> , Tagung Kontexte kreativen Schreibens, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
2020	<i>Landschaft und Film. Eine Einführung</i> , Retreat Landschaft und Film, Zürcher Hochschule der Künste
2019	<i>Collage als Denkwerkzeug im diversitätssensiblen Schreib- und Lehrprozess</i> , mit Johanna Vedral, Tagung Vielfalt und Diversität im Schreiben, Schreibzentrum FH Wien
2019	<i>FilmBildung und Alter(n) – Lehren und Forschen durch Engagement</i> , Symposium Transfer in der Lehre – Chance oder Zumutung?, Universität Konstanz
2018	<i>Biographisches Schreiben, FilmBildung und Alter(n)</i> , Tagung, Schreibzentrum FH Wien
2018	<i>Vielfaltssensible Methoden in der Hochschule</i> , Fachtag Vielfalt Lehren!, Universität Leipzig
2018	<i>Einführung Religion und Gender</i> , mit Isabella Schwaderer, Ringvorlesung Religion und Gender: Konstruktionen - Medien – Erfahrungen, Universität Erfurt
2018	<i>Film, Collage, Schreiben. FilmBildung und Alter(n)</i> , Nachwuchskolleg ComDigMed, Universität Erfurt
2017	<i>Filmic migration and wanderings sounds: the relation between accented and dialect cinema</i> , 8th International Conference on Small Cinemas, University of the Basque Country

2017	<i>Berg und Film</i> , Tagung Mountain Film Studies, Universität Innsbruck
2017	<i>Drei Farben Blau (F/P/CH 1993, Krzysztof Kieslowski)</i> , Polnische Filmreihe des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien, Martin-Luther-Universität Halle
2017	<i>Desire, Age and Feminism</i> , mit Lena Eckert, International Conference Cultural Narratives, Processes and Strategies in Representations of Age and Aging, Universität Graz
2017	<i>Filmische Übersetzungsbilder - Kirschblüten – Hanami (D/F 2008, Doris Dörrie)</i> , mit Kayo Adachi-Rabe, 30. FFK, Universität Hamburg
2016	<i>Die Serres'sche Visite als filmische Landschaftsanalyse und kinematographische Sicht auf die Welt</i> , Treffen der AG Filmsoziologie: Methoden der Filmsoziologie. Konzepte und empirische Umsetzungen, Friedrich-Schiller-Universität Jena
2016	<i>Debierarchisierende und gendersensible Lebte im Bereich queer cinema und queer theory</i> , mit Katarina Saalfeld, Verleihung des Lehrpreises der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2016	<i>Sala samobójców (Suicide Room, PL 2011, Jan Komasa)</i> , Polnische Filmreihe des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien, Martin-Luther-Universität Halle
2016	<i>Fürsorgeanstalten und filmische Bilder von Gewalt. Freistatt (D 2015, Marc Brummund)</i> , Eröffnung der Filmreihe Gewaltverhältnisse, Friedrich-Schiller-Universität Jena
2015	<i>New Perspectives on Teaching Film Education</i> , mit Lena Eckert, International Conference The Future of Education, Florenz
2015	<i>Die Serres'sche Visite als kinematographische Landschaftsanalyse und Welterschließung</i> , Kolloquium Medienwissenschaft, Universität Bayreuth
2015	<i>Filmische Entwürfe von Begehrten, Körper und Alter(n)</i> , mit Lena Eckert, Internationale Tagung Altern in Beziehungen. Ordnungen, Praktiken, Materialitäten, Universität Hamburg
2015	<i>Cultural Landscape Studies</i> , Kolloquium Filmwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum
2014	<i>Cinema between dialect and accent – musical migration, wandering sounds and transcultural soundscapes in Heimatklänge (Ch 2007, Stefan Schwietert)</i> , Screen Studies Conference: Landscape and Environment, University of Glasgow
2014	<i>Silver Screening – the diffusion of worlding and film through age(ing) and time</i> , mit Lena Eckert, International Lisbon Conference on Philosophy and Film: Thinking reality and time through film, Universidade de Lisboa
2014	<i>Ästhetische und epistemische Aspekte von Filmlandschaft</i> , Kolloquium Medienwissenschaft, Universität Bayreuth
2014	<i>Silberne Welten: Die Diffusion von Film, Alter(n) und Zeit</i> , mit Lena Eckert, Workshop Die Rückseite der Liebe – Michael Hanekes Amour (F 2012), Bauhaus-Universität Weimar
2014	<i>Mediale Translationsbilder, Serres Penelope und der Übergang vom Text zum Textilen zur Textur - Kirschblüten-Hanami (D/F 2008, Doris Dörrie)</i> , Workshop Ostasiatische Ästhetik und Philosophie, Bauhaus-Universität Weimar
2014	<i>Kreisen, Rasen, Kippen – Zur Ästhetik filmischer Berglandschaft im gegenwärtigen Film. Nanga Parbat (D 2010, Joseph Vilsmaier)</i> , Workshop RaumZeitlichkeiten ästhetischer Formen, Erfurter RaumZeit-Forschung, Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt
2014	<i>Ästhetische Horizontaleffekte filmischer Höhenlandschaft in Nanga Parbat (D 2010, Joseph Vilsmaier)</i> , 27. FFK, Ludwig-Maximilians-Universität München
2014	<i>Deleuzes Filmimmanenz, Foucaults Heterotopie und Sojas Thirdspace - zum Verhältnis von Film, Welt, Utopie und Höhenlandschaft in Nanga Parbat (D 2010, Joseph Vilsmaier)</i> , Kolloquium Filmwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
2013	<i>Das Verhältnis von Film und Welt oder wie Höhenlandschaft zur filmischen Kommunikationsutopie werden kann</i> , Treffen der AG Filmsoziologie der DGS-Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie, Universität Hamburg

2013	<i>Kino zwischen Dialekt und Akzent - Musikalische Migration, wandernde Klänge und transkulturelle Soundscapes in Heimatklänge (Ch 2007, Stefan Schwietert)</i> , Tagung Populäre Musikkulturen im Film, Hochschule für Bildende Kunst Hamburg
2013	<i>Geronto/Bio/_/Kinemato/Graphie – Das Alter, das Leben, die Bewegung schreiben</i> , mit Lena Eckert, Jahrestagung der Gesellschaft Altern, Medien e.V. zum Thema Alter(n), Medien, Biographie, Schloss Tunzenberg Mengkofen
2012	<i>Das Verschwinden des Mannes in der Landschaft – Spekulationen über die Bergsteigerlegende Reinhold Messner in Nanga Parbat (D 2010, Joseph Vilsmaier)</i> , mit Lena Eckert, GFM-Jahrestagung, Goethe-Universität Frankfurt am Main
2012	<i>Das hors-son oder die Entstehung des akustischen Raums im Film</i> , Bewegungsbilder nach Deleuze, Symposium, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec
2012	<i>Dialect Cinema oder die Suche nach der eigenen Identität - Heimatklänge (Ch 2007, Stefan Schwietert)</i> , VII. Symposium zur Filmmusikforschung, Universität Salzburg
2012	<i>Bergkino der kulturellen und körperlichen Metamorphosen</i> , Kolloquium des Filmwissenschaftlichen Seminars, Universität Zürich
2012	<i>Motivorientierte Analyse des Bergs im Film der Gegenwart</i> , Kolloquium Filmwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
2011	<i>Vom Bergkino des Sehens zum Bergkino des Tastens – Höhenfeuer (CH 1985, Fredi Murer)</i> , GFM-Jahrestagung, Universität Potsdam, Fachhochschule Potsdam und Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg
2011	<i>Alpenloopings in Heimatklänge (CH/D 2007, Stefan Schwietert)</i> , Tagung Medien-Denken – Aspekte kulturwissenschaftlicher Medienforschung, Bauhaus-Universität Weimar
2011	<i>Überlegungen zum Jodeln als Globalisierungsbewegung zwischen Tradition und Experiment – Heimatklänge (CH/D 2007, Stefan Schwietert)</i> , VI. Symposium zur Filmmusikforschung an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg
2011	<i>Bergbilder des Films</i> , 24. FFK Kolloquium, Universität Zürich
2010	<i>Alpenloopings in Heimatklänge (CH 2007, Stefan Schwietert)</i> , GFM-Jahrestagung, Bauhaus-Universität Weimar
2010	<i>Die Stille, das Geräusch und die Polyglossie – Playtime (F/I 1967, Jacques Tati)</i> , 23. FFK, Universität Hildesheim
2009	<i>The Jazz Singer (USA 1927, Alan Crosland)</i> . Überlegungen zur hybriden Form des vermeintlich ersten Tonfilms, Bewegungen zwischen Hören und Sehen: Musik, Tanz, Theater, Performance und Film, Symposium des Forschungsinstituts für Musiktheater, Universität Bayreuth
2009	<i>Das Akustische zwischen Dokument und Fiktion – Chronique d'un été (F 1961, Edgar Morin/Jean Rouch)</i> , IV. Kieler Symposium zur Filmmusikforschung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
2009	<i>Die Manipulation und Differenz von Bild und Ton im cinéma vérité - Chronique d'un été (Chronik eines Sommers, 1961)</i> , 22. FFK, Universität Passau
2008	<i>Überlegungen zur hybriden Form des vermeintlich ersten Tonfilms The Jazz Singer (USA 1927, Alan Crosland)</i> , II. Kieler Symposium zur Filmmusikforschung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
2008	<i>The Jazz Singer (Alan Crosland, USA 1927). Technische, ästhetische und wirtschaftliche Aspekte des Übergangs vom Stumm- zum Tonfilm</i> , 21. FFK, Bauhaus-Universität Weimar
2007	<i>Vom klassischen Film zur Zweiten Moderne - Überlegungen zur Differenz von Bild und Ton im Film</i> , I. Kieler Symposium zur Filmmusikforschung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
2007	<i>Die Sichtbarkeit des Tons im Film - Akustische Modernisierungen des Film seit den 1920er Jahren</i> , 20. FFK, Universität Paderborn

## ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG VON TAGUNGEN

---

2019-2021	<i>Gender Macht Wissenschaft</i> , Veranstaltungsreihe, Universitäten Erfurt und Halle
2018	<i>Demokratiepädagogik Betzavta</i> , Universität Erfurt
2017	<i>Jugend Medien Derianz</i> , Universitäten Erfurt und Jena
2016	<i>Queer Cinema</i> , Friedrich-Schiller-Universität Jena
2014	<i>Die Rückseite der Liebe – Michael Hanekes Amour</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2014	<i>Ostasiatische Ästhetik und Philosophie</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2014	<i>Women know your limits</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2014	<i>Orte. Nicht-Orte. Ab-Orte</i> , Universitäten Cottbus und Weimar
2013	<i>Filmbildung zwischen Affekt, Anerkennung und Atmosphäre</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2012	<i>Was wär der Mensch</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2010	<i>Loopings</i> , GFM-Jahrestagung, Bauhaus-Universität Weimar

## WORKSHOOPLEITUNGEN

---

2023	<i>Werkstatt für didaktische Grundlagen: Lehren auf Augenhöhe in künstlerischen Studiengängen</i> , Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS) (beauftragt)
2022/23	<i>Midlife Visions</i> , Veranstaltungsreihe Zona Rosa, mit Johanna Vedral, Schreibstudio Wien (beauftragt)
2023	<i>Lehrwerkstatt</i> , Promotionskolleg Communication and Digital Media, Universität Erfurt
2022	<i>Schreibretreat</i> , Projekt Starfish, TH Nürnberg (beauftragt)
2022	<i>Schreibretreat</i> , Promotionskolleg Communication and Digital Media, Universität Erfurt
2022	<i>Schreibworkshop Methoden</i> , Promotionskolleg Communication and Digital Media, Universität Erfurt
2021	<i>Schreibretreat</i> , Promotionskolleg Communication and Digital Media, Universität Erfurt
2021	<i>(An-)Leiten auf Augenhöhe – Heterarchische Veranstaltungsformate</i> , mit Sarah Eckardt, Center for Teaching and Learning (CTL), Universität Wien
2021	<i>Veranstaltungsorganisation für Kultur- und Medienwissenschaftler*innen</i> , Promotionskolleg Texte-Zeichen-Medien, Universität Erfurt
2020	<i>Landschaft und Film</i> , Zürcher Hochschule der Künste
2020	<i>Lehre in der Kunst – Kunst in der Lehre</i> , Veranstaltungsreihe, Filmuniversität Potsdam, im Rahmen des brandenburgischen Hochschuldidaktik-Zertifikatsprogramms
2019-2020	<i>Akademisches Schreiben für Kultur- und Medienwissenschaftler*innen</i> , Veranstaltungsreihe, Promotionskolleg Texte-Zeichen-Medien, Universität Erfurt
2019	<i>Collage als Denkwerkzeug im Schreib- und Lehrprozess von Film- und Medienwissenschaftler*innen</i> , Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien
2019	<i>Wissenschaftliches Schreiben für Predocs und Promovierende</i> , im Rahmen des Karriere- und Qualifizierungsprogramms der Universität Erfurt
2019	<i>Gender- und diversitysensible Lehre</i> , Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
2019	<i>Schreibwerkstatt Flow</i> , im Rahmen des Karriere- und Qualifizierungsprogramms der Universität Erfurt
2018-2019	<i>Sexuelle Vielfalt in der Lehre</i> , Veranstaltungsreihe, Universität Leipzig

2018-2019	<i>Hochschuldidaktische Grundlagen</i> , Universitäten Dresden und Freiberg, im Rahmen des sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikatsprogramms
2018	<i>Creative Writing in der Wissenschaft</i> , Promotionskolleg Communication and Digital Media, Universität Erfurt
2018	<i>Mutterschaft und Wissenschaft</i> , Universitäten Erfurt, Halle und Magdeburg
2018	<i>Collage und Biographie</i> , Universitäten Weimar, Erfurt, Halle und Berlin
2017	<i>Hochschuldidaktik – diversitätssensibel – verqueert – neoliberal?</i> , Konferenz Antidiskriminierung und Gleichstellung in Bildungskontexten, Universität Erfurt
2017	<i>Hochschuldidaktik</i> , TU Ilmenau, im Rahmen des thüringischen Hochschuldidaktik-Zertifikatsprogramms
2017	<i>Schreib_Gespräch</i> , Jubiläumstagung Schreibzentrum, Ruhr-Universität Bochum
2017	<i>Bildung und Soziales Milieu</i> , Tagung Intersektionalitätsperspektiven in der Diversitätsforschung, Georg-August-Universität Göttingen
2017	<i>Lange Nacht der aufgeschobenen Lehrportfolios</i> , Universität Erfurt, im Rahmen des thüringischen Hochschuldidaktik-Zertifikatsprogramms
2017	<i>Schreibwerkstatt Flow</i> , fächerübergreifendes Qualifizierungsprogramm für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Universität Erfurt
2016	<i>Schöner Lehren – gegendert und gequeert</i> , Tagung Gender und Diversity in die Lehre! Strategien, Praxen, Widerstände, Freie Universität Berlin
2016	<i>Schreibworkshop für Antragschreiber*innen</i> , Geistes- und Kulturwissenschaftliches Kolloquium, Universität Bayreuth
2016	Brownbag-Lunch <i>Ten things to know about good teaching and diversity</i> , Bauhaus- Universität Weimar
2015	<i>Schreibworkshop Just write!</i> , Tagung Do-It-Yourself! Subversive Practices and Informal Knowledge, Herder-Institut Marburg
2015	<i>Schöner Lehren – gegendert und gequeert</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2015	<i>Kreativ Schreiben kann jede_r lernen!</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2015	<i>Vom Haiku zum Businessplan</i> , Bauhaus-Universität Weimar
2015	<i>Perspektiven der FilmBildung: Theorien, Methoden, Techniken</i> , Lunchtime Scientific Series, TU Wien
2014	<i>Amour (D/F/A 2012, Michael Haneke)</i> , Université Lumière Lyon II
2014	<i>Paris je t'aime (D/F/L/CH 2006, Tom Tykwer)</i> , Université Lumière Lyon II
2014	<i>Anarchstisch schreibend denken</i> , Barcamp Women know your limits!, Bauhaus-Universität Weimar
2012	<i>Gender in der Bildung</i> , Fachtagung Innovativ lehren – Gender in der akademischen Lehre, Universität Erfurt
2010-2015	<i>Werkstatt Schöner Lehren</i> , Bauhaus-Universität Weimar

## LEHRVERANSTALTUNGEN

---

WS 22/23	<i>Communication and Digital Media</i> (Strukturiertes Doktorand*innenkolloquium, 2 SWS), mit Sven Jöckel, Veronika Karnowski, Fabian Prochazka und Patrick Rössler, Universität Erfurt
SoSe 22	<i>„Heilige“ Orte digital und analog: Zur Medialisierung von Spiritualität und Raumerleben</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Doris Gstach und Katharina Waldner, Universität Erfurt/FH Erfurt
SoSe 22	<i>Communication and Digital Media</i> (Strukturiertes Doktorand*innenkolloquium, 2 SWS), mit Sven Jöckel, Veronika Karnowski, Fabian Prochazka und Patrick Rössler, Universität Erfurt
WS 21/22	<i>Communication and Digital Media</i> (Strukturiertes Doktorand*innenkolloquium, 2 SWS), mit Sven Jöckel, Veronika Karnowski, Fabian Prochazka und Patrick Rössler, Universität Erfurt
SoSe 21	<i>Communication and Digital Media</i> (Strukturiertes Doktorand*innenkolloquium, 2 SWS), mit Fabian Prochazka, Constanze Rossmann und Patrick Rössler, Universität Erfurt
SoSe 21	<i>Cultural Ageing Studies</i> (Seminar, 2 SWS, MA), Universität Erfurt
SoSe 21	<i>Theorie, Geschichte und Ästhetik des Kinderfilms</i> (Seminar, 2 SWS, MA), Universität Erfurt
SoSe 21	<i>Come as you are – Weibliche Sexualität</i> , mit Elisa Donatt und Mareike Rabe (Seminar, 2 SWS, BA), Universität Erfurt
WS 20/21	<i>Elternschaft: Theorien – Diskurs – Konstrukte</i> (Seminar, 2 SWS, MA), mit Sarah Eckardt, Universität Erfurt
WS 20/21	<i>Über Feminismus schreiben</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Lena Schröter und Katrin Schlunkens, Universität Erfurt
SoSe 20	<i>Elternschaft: Kunst, Medien, Ästhetik</i> (Seminar 2 SWS, BA) mit Sarah Eckardt, Universität Erfurt
SoSe 20	<i>Das F-Wort neu definiert: Was wir über Feminismus denken</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Lena Schröter und Katrin Schlunkens, Universität Erfurt
WS 19/20	<i>Arts-Based Research/Kunstbasierte Forschung; Bewegtbild, Collage, Schreiben</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Johanna Vedral, Universität Erfurt
SoSe 19	<i>Religion und Film</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), mit Katharina Waldner, Universität Erfurt
WS 18/19	<i>Religion und Gender</i> (Ringvorlesung, 2 SWS, BA), mit Isabella Schwaderer und Katharina Waldner, Universität Erfurt
WS 18/19	<i>Altern und FilmBildung – Film, Collage, Schreiben</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Universität Erfurt
SoSe 18	<i>Intergenerationelle FilmBildung</i> (Seminar, 2 SWS, MA), mit Lena Eckert, Universität Erfurt
WS 17/18	<i>Filmbildung und digitale Medien</i> (Seminar, 2 SWS, MA), mit Lena Eckert, Universität Erfurt
WS 17/18	<i>Filmästhetik und Kinogeschichte</i> (Vorlesung, 2 SWS, BA/MA), mit Ulrike Hanstein, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Filmwissenschaft</i> (Examenskolloquium, 2 SWS, BA/MA), mit Ulrike Hanstein, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Screening Age</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 17	<i>Film/Ton/Theorie</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 17	<i>Kinder/Film/Festival</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 16/17	<i>Filmfarben: Methoden und Konzepte der Filmanalyse</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 16/17	<i>Jugend – Medien - Kultur</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), mit Claudia Wilhelm, Friedrich-Schiller-Universität Jena und Universität Erfurt

SoSe 16	<i>Analyse von Film und anderen Medien</i> (Seminar, 3 SWS, BA), Hochschule für Musik und Theater Leipzig
SoSe 16	<i>Einführung in die Filmttheorie</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>queer cinema</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), mit Katarina Saalfeld, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>queer theory</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), mit Katarina Saalfeld, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 15/16	<i>Theorie, Geschichte und Ästhetik des Filmtons</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 15/16	<i>cultural landscape studies</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Ruhr-Universität Bochum
SoSe 15	<i>film/sound studies</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Universität Erfurt
SoSe 15	<i>Kreativ Schreiben kann jede_r lernen!</i> (Seminar, 2 SWS, BA/MA), mit Lena Eckert und Sarah Czerney, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Hinsehen, Auslassen, Verneinen – Michael Hanekes Filme</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Ulrike Hanstein, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Ostasiatische Philosophie und Ästhetik</i> (Seminar, 2 SWS, BA), mit Simon Frisch, Bauhaus-Universität Weimar
WS 13/14	<i>Ageing Studies - Eine Einführung</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 13/14	<i>Silver Screening - Filmische Alter(n)sbilder</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 13	<i>Wer Bildung will, darf Bildung nicht wollen – Bildungstheorien</i> (Seminar, 2 SWS, MA), mit Lena Eckert, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 13	<i>Perspektiven der Filmvermittlung</i> (Seminar, 2 SWS, MA), mit Lena Eckert, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 12	<i>Einführung in die Filmgeschichte</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 1, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 12	<i>Einführung in die Filmgeschichte</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 2, Bauhaus-Universität Weimar
WS 11/12	<i>Einführung in die Filmanalyse</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 1, Bauhaus-Universität Weimar
WS 11/12	<i>Einführung in die Filmanalyse</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 2, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 11	<i>Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler*innen</i> (Seminar, 4 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 11	<i>Einführung in die Filmgeschichte</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 1, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 11	<i>Einführung in die Filmgeschichte</i> (Seminar, 2 SWS, BA) Gruppe 2, Bauhaus-Universität Weimar
WS 10/11	<i>Theorie und Geschichte des Bergfilms</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 10/11	<i>Das Motiv des Berges im Film der Gegenwart</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 10/11	<i>Einführung in die Filmanalyse</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 10/11	<i>Medientheorie</i> (Übung, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 10	<i>Das Komische und das Akustische im Film</i> (Seminar, 2 SWS, MA), Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 10	<i>Einführung in die Filmgeschichte</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 10	<i>Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler*innen</i> (Seminar, 4 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar

WS 09/10	<i>Medienkultur</i> (Seminar, 4 SWS, MA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 09/10	<i>Medientheorie</i> (Übung, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar
WS 09/10	<i>Einführung in die Filmanalyse</i> (Seminar, 2 SWS, BA), Bauhaus-Universität Weimar

## BETREUUNG VON BA/MA-ARBEITEN

---

SoSe 22	<i>Gendervarianz in Medienumgebungen</i> (MA), Gregor Renz, Universität Erfurt (angemeldet)
WS 21/22	<i>Hierarchiesensible Veranstaltungsformen in der Hochschullehre</i> (MA), Sophia Wohlfarth, Universität Erfurt
WS 21/22	<i>Situiertes Wissen als Politischer Streit. Analyse des feministischen Objektivitätsbegriff anhand von Jacques Rancières kritischer Gesellschaftstheorie</i> (MA), Marie-Theres Lewe, Universität Leipzig
SoSe 21	<i>FilmBildung und Stop-Motion</i> (MA), Anahita Janebollahi Firozabadi, Universität Erfurt
SoSe 21	<i>Ästhetik und Repräsentation von sexueller Orientierung im deutschen Kinderfernsehen der Gegenwart</i> (MA), Mona Heggemann, Universität Erfurt
WS 20/21	<i>Rassismus und Kindernachrichten</i> (MA), Josefine Liesfeld, Universität Erfurt
WS 20/21	<i>Natio-ethno-kulturelle Aspekte in der populären deutschen Kinderliteratur der Gegenwart</i> (MA), Martha Wohlleber, Universität Erfurt
WS 20/21	<i>Empowerment für Mädchen – ein medienpädagogisches Projekt zu Hatespeech</i> (MA), Lena Schüßler, Universität Erfurt
SoSe 20	<i>Dis/ability und FilmBildung. Ein deutsch-russischer Kulturvergleich</i> (MA), Tatiana Slinkova, Universität Erfurt
WS 19/20	<i>Flucht und FilmBildung. Ein diskriminierungskritischer Ansatz als Fremderfahrung junger Erwachsener</i> (MA), Franziska-Bausch-Moser/Niels Bauder, Universität Erfurt
WS 19/20	<i>FilmBildung und Co-Creation für Kinder und Jugendliche. Ein medienpädagogisches Konzept zur Übertragung und Anwendung in der Kinderfilmbranche</i> (MA), Dorit Jackermeier und Vanessa Loos, Universität Erfurt
WS 19/20	<i>Philosophieren mit Kindern und Aktive Medienarbeit: Das Videoprojekt Philosophisches Picknick</i> (MA), Sarah Maria Alexandra Kolling, Universität Erfurt
SoSe 19	<i>Gendersensible Filmbildung als Differenzerfahrung Jugendlicher</i> (MA), Laura Caesar, Universität Erfurt
WS 18/19	<i>Klassiker im deutschen Kinderfernsehen</i> (MA), Verena Keim, Universität Erfurt
SoSe 18	<i>Die genderabhängige Formierung von Alter(n)skonstrukten im Film</i> (BA), Ramona Bergmann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Menschlichkeit in der Krise – Filmische Inszenierungen zwischen Ironie und Zukunftsangst in A Boy and his Dog (1975)</i> (MA), Franziska Hahn, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Game of Thrones – Bruch mit genretypischen Konventionen</i> (BA), Margarita Demtschenko, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Die große Illusion. Über Illusion in Kunst und Kino am Beispiel der konstruktivistischen und realistischen Filmtheorie</i> (BA), Jordi Razum, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Die Illusion des Zeitsprungs innerhalb einer Einstellung</i> (BA), David Michael Oßa, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 17/18	<i>Quintins Tarantinos Death Proof. Dekonstruktion der Geschlechterverhältnisse im Slasher-Film</i> (BA), André Mario Seifferth, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 17	<i>Yellow, Black and White – Über 100 Jahre Rassismus im Film</i> (MA), Robin Reich, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 17	<i>Gendertheorie im Horrorfilm – das Final Girl im Slasher und Found Footage Horror</i> (BA), Sophia Brandt, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 17	<i>Zeit im Gegenwärtigen Film. Zeitkonzepte in den Filmen von Christopher Nolan</i> (BA), Sara Könemann, Friedrich-Schiller-Universität Jena

WS 16/17	<i>Ist die filmische Realität an einen Wahrnehmungsvertrag gebunden?</i> (BA), Gabriel Jäckels, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 16/17	<i>Strategien des unzuverlässigen Erzählens im Mindgame Movie Mr. Nobody (Jaco Van Dormael; 2009)</i> (MA), Claudia Söllner, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 16/17	<i>Es war einmal. Eine Analyse der Mise-en-Scène der DEFA-Märchen</i> (MA), Isabelle Mann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>Formen und Ästhetik des Splitscreens</i> (BA), Lea Schmee, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>Bis zum letzten Atemzug. Das Sterben bei Quentin Tarantino – Eine stilistische Untersuchung des Todes</i> (BA), Fabian Geisbühl, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>Musik, Geräusch und Szene in Lars von Tries Dancer in the Dark</i> (BA), Sarina Kastendiek, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>Die Beobachtung von intimen Momenten der Figuren in Baz Luhrmann's Der große Gatsby (USA, 2013)</i> (BA), Sophie Neckermann, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 16	<i>Zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Schiefe Gegenwart und bleibender Eindruck der chinesischen Independent-Filme vom Festland</i> (MA), Xinqi Zhao, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 15/16	<i>Filmischer Realismus und Plansequenz. Eine Analyse des One-Take-Film Victoria (D 2015, Sebastian Schipper)</i> (BA), Clara Schwarz, Friedrich-Schiller-Universität Jena
WS 15/16	<i>Ästhetik der doppelten Inszenierung. Zur Typologie des Remakes und seinem Original am Beispiel von Oldboy (ROK 2003, Park Chan-Wook/USA 2013, Spike Lee)</i> (BA), Viet Tran Au, Friedrich-Schiller-Universität Jena
SoSe 15	<i>Visualisierte Musik. Die Veranschaulichung des Mickey Mousing am Beispiel des Disneyfilms Fantasia (1940)</i> (BA), Sarah Schmidt, Universität Erfurt
WS 14/15	<i>Neue Wege der Filmvermittlung. Der Video-Essay als zeitgemäße Form filmvermittelnder Praxis</i> (MA), Anna-Helen Brendler, Bauhaus-Universität Weimar
WS 14/15	<i>Kosmopolitisches Kino – Visuelle Migrationen im Film Song from the Forest (D, 2013)</i> (BA), Catharina Köther, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Melancholie im Film. Eine Untersuchung zur melancholischen Stimmung in Jim Jarmuschs Permanent Vacation</i> (BA), Marie Pischner, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Loriot und die Spielarten mechanischer Komik</i> (BA), Susann Wojciechowski, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Las Hijas de Huitaca: fotografische Mythen oder mythische Fotografien? Eine medienkulturelle Auseinandersetzung mit identitätstragenden Bildern Kolumbiens</i> (BA), Elizabeth Gallon, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Irr und wirr, ihr und wir. Die psychiatrische Diagnose als performativer Akt</i> (BA), Maria Rutschke, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Der Troll der Internet-Kultur. Störendes Element der Onlinekommunikation oder notwendiges Übel der Systementwicklung</i> (MA), Michaela Beck, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 14	<i>Konkurrenz, Kollaboration, Konvergenz. Eine intermediale Untersuchung zeitgenössischer Videospiele in Bezug auf die Relation zum populären Spielfilm</i> (BA), Maximilian Kröger, Bauhaus-Universität Weimar
WS 13/14	<i>Fernsehen als Experiment. Rhizomatische Serialität nach Deleuze/Guattari in der Fernsehserie About Kate</i> (BA), Philine Zebrella, Bauhaus-Universität Weimar
WS 13/14	<i>Fundstücke. Von der Sammelleidenschaft vergessener Privatfotografien</i> (BA), Susanne Streicher, Bauhaus-Universität Weimar
WS 13/14	<i>Der Einfluss des Fernsehens auf das egozentrische Verhalten des Kindes</i> (BA), Constanze Balugdzic, Bauhaus-Universität Weimar

SoSe 13	<i>Die Bewegung des Wahnsinns. Denkmechanismen des Films als Träger kinematographisch schizophrener Strukturen</i> (BA), Valerie Snehotta, Bauhaus-Universität Weimar
SoSe 13	<i>Die ästhetische Grenzüberschreitung im Film. Lust- und Unlustgenerierung des Cinema of Transgression</i> (BA), Linda Petrach, Bauhaus-Universität Weimar

## **LEHRPROFIL**

---

Seit 2009 unterrichte ich kontinuierlich Lehrveranstaltungen im Bereich der Film- und Medienwissenschaft (über 110 Semesterwochenstunden), an verschiedenen Universitäten und Hochschulen, national wie international. Im Rahmen meiner Lehrtätigkeit habe ich zahlreiche Studien- und Abschlussarbeiten (BA/MA) mit internationaler und interdisziplinärer Ausrichtung betreut (über 45).

## **LEITBILD UND SELBSTVERSTÄNDNIS**

---

Als Lehrende verfolge ich einen konstruktivistischen, gendersensiblen, diversitygerechten und dehierarchisierenden Lehransatz. Lernen begreife ich als sozialen Prozess, der zwischen allen Akteur\*innen stattfindet und der versucht, das Machtgefälle zwischen Lehrenden und Studierenden auszubalancieren. Im Sinne des forschenden Lehrens mache ich nicht nur transparent, wie Wissensverteilung im Universitätsbetrieb funktioniert, sondern auch, wie die eigene soziale Positionierung reflektiert werden kann (hinsichtlich Bildungsgrad, Hautfarbe, geschlechtliche, ethnische und klassistische Verortung etc.). Lehren auf Augenhöhe bedeutet für mich, den Lernprozess mit den Studierenden gemeinsam zu gestalten und die Verantwortung auf alle zu übertragen. So lernt jeder von jedem, im Sinne des „each one teach one“.

In meinen Lehrveranstaltungen verstehe ich mich in erster Linie in der Rolle, zu wesentlichen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens anzuleiten, wie beispielsweise (Rede-)Verantwortung zu übernehmen, gute wissenschaftliche Praxis einzuüben, angemessene Formen der Präsentation, Kritik und Diskussion zu finden. Im Mittelpunkt stehen neben einer Einführung und Übersicht ins Themengebiet die Einübung von Lektürek Kompetenz, das Nachvollziehen von Argumentationssträngen sowie das Erproben von Präsentationsformen.

## **INHALTE UND SCHWERPUNKTE DER LEHRE**

---

Neben Einführungsveranstaltungen in die Film- und Medientheorie (Vorlesungen, Seminare, Übungen) habe ich vertiefende Seminare im BA- wie MA-Bereich gegeben, etwa zum Komischen und Akustischen im Film, zur Theorie, Geschichte und Ästhetik des Filmtons, zu film/sound studies, zur Filmfarbe, zum Bergfilm, zum Kinderfilm, zu Regisseur\*innen wie Michael Haneke, zu Jugendmedienkulturen, zum Filmfestival, zur Motivforschung, zu Bildungstheorien, zur Filmvermittlung, zu gener/ageing studies, zu cultural landscape studies, zu kunstbasierter Forschung, zu Ostasiatischer Ästhetik und Philosophie, zu Religion und Gender oder zu Elternschaft.

## **LEHRMETHODEN UND DIDAKTISCHE KONZEPTE**

---

Im Rahmen meiner Seminarsitzungen wechseln sich verschiedene Phasen des Arbeitens ab. In der Regel beginnen wir mit einem Rückblick, daraufhin folgt eine Inputphase, dann eine Gruppenarbeit, schließlich die Überführung der Diskussion von der Kleingruppe in die Großgruppe und am Ende eine Zusammenfassung mit Feedbackrunde sowie ein Ausblick. Rückblick, Input, Gruppenarbeit, Zusammenfassung, Feedback und Ausblick werden – nach Absprache – entweder von mir oder den Studierenden übernommen. Die Inputphase besteht aus einem Impulsreferat, der Präsentierung eines Essays oder einer anderen wissenschaftlich oder gestalterischen Arbeit, die auf der Grundlage ausgewählter wissenschaftlicher Literatur diskutiert wird. In der Gruppenarbeit greifen wir auf unterschiedliche Sozialformen (allein, zu zweit, in der Gruppe) und Konzepte zurück, die ich zum Teil selbst entwickelt habe (z.B. Close Reading von Filmen). In der Regel beziehe ich die Studierenden in die Planung meiner Lehrveranstaltungen mit ein und lasse sie Lektürevorschläge und Interessensbekundungen machen sowie didaktische Methoden vorschlagen bzw. selbstständig Sitzungen gestalten.

In der Regel gibt es pro Lehrveranstaltung und Semester einen Gastvortrag von Expert\*innen wie Filmschaffenden, Wissenschaftler\*innen u.a. Dieser soll nicht nur andere Perspektiven, sondern auch neue Anregungen ins Seminar tragen. Darüber hinaus führe ich Filmreihen in den Kommunalen Kinos und Exkursionen, beispielsweise zu Filmfestivals oder anderen Bildungseinrichtungen (Filmmuseum, Bibliotheken, Schulen, Seniorenwohnheime etc.) durch.

Die Betreuung der Studierenden findet in regelmäßigen, obligatorischen Sprechstunden statt, die zur Vor- und Nachbereitung von Präsentationen und Seminararbeiten dienen. Dort wird nicht nur der Zeitrahmen und Ablauf von Moderationen oder schriftlichen Beiträgen, sondern auch die inhaltliche Fragestellung und Fokussierung besprochen. Seminarmaterialien wie Literatur und Filme werden in einem physischen und elektronischen Semesterapparat bereitgestellt, die Filmsichtung findet in der Regel im Kino statt. Alle meine Lehrveranstaltungen wurden von Hochschulseite evaluiert und ausnahmslos mit sehr gut benotet. Zusätzlich führe ich eigene Zwischenevaluierungen durch, in Form von Fragebogen, one-minute-papers und mündlichen Feedback-Runden, zur Verbesserung und Weiterentwicklung meiner Lehrveranstaltungen.

## **AUSZEICHNUNGEN UND ENGAGEMENT FÜR DIE VERBESSERUNG DER LEHRE**

Im Rahmen meiner Lehrtätigkeit habe ich verschiedene Auszeichnungen erhalten, z.B. 2014 den BMBF-Lehrpreis für besonders kreative und wirksame Lehre, ein Fellowship im Exzellenznetzwerk Lehre hoch in der Töpferstiftung (Dachprogramm 2018) sowie eine lobende Erwähnung beim Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität Jena 2016. Ich bin eines der Gründungsmitglieder der Kommission Lehre der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GFM) sowie der didaktischen Werkstatt *Schöner Lehren* an der Bauhaus-Universität Weimar. Im Rahmen des thüringenweiten Projekts *Genial – Gender in der akademischen Lehre* habe ich einen Sammelband mit dem Titel *Schöner Lehren: gegendert und gequeert!* herausgegeben. Seit mehreren Jahren bin ich als Beraterin für Hochschuldidaktik und Diversity sowie Akademisches Schreiben tätig. Im Zuge dessen habe ich verschiedene Fortbildungen absolviert, u.a. zur Schreibberaterin (Universitätszertifikat, TU Darmstadt) und Systemischen Coach (Helm Sterlin-Institut Heidelberg) und Systemischen Beraterin (Praxisinstitut Süd). In diesem Kontext habe ich u.a. eine fachdidaktische Veranstaltungsreihe für künstlerische und medien-/filmwissenschaftliche Professuren in Zusammenarbeit mit dem brandenburgischen Hochschuldidaktik-Zentrum entwickelt, die als Pilotprojekt 2020 an der Filmuniversität Potsdam durchgeführt wurde.

## FORSCHUNGSPROFIL

### SCHWERPUNKTE, ERGEBNISSE, METHODEN

---

Schwerpunkte meiner Forschung sind die Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films, gender/ageing studies sowie Hochschulbildung und Schreibforschung. Disziplinär lassen sich diese Schwerpunkte in einer medienwissenschaftlich orientierten Filmwissenschaft verorten, die über transdisziplinäre Anleihen in der Philosophie, Kunst- und Musikwissenschaft verfügt. Meine Forschungen habe ich bislang überwiegend an der Bauhaus-Universität Weimar, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Erfurt durchgeführt. Durch zahlreiche Lehr- und Forschungsaufenthalte im Ausland (Irland, Frankreich, Schweiz, Österreich) sowie durch Vorträge auf Fachtagungen und Kongressen konnte ich meine Forschungsergebnisse an den unterschiedlichsten (inter-)nationalen Universitäten und Hochschulen präsentieren und zahlreiche Kontakte zu anderen Wissenschaftler\*innen und Institutionen knüpfen. Ich bin Mitglied in verschiedenen Fachgesellschaften und Verbänden, wie der Gesellschaft für Medienwissenschaft, dort in der Kommission Lehre (Gründungsmitglied), der AG Filmwissenschaft, der AG Medienkultur und Bildung und der AG Gender/Queer Studies und Medienwissenschaft sowie im Exzellenznetzwerk Hochschullehre Lehre hoch, im Deutschen Hochschulverband (DHV), im European Network in Aging Studies (ENAS) sowie in der Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (GESIS). Meine Arbeiten zu Bildern der Farbe (Diplomarbeit), zur Tontheorie des Films (Dissertation) und zum Verhältnis von Berglandschaft und Film (Postdoc-Projekt, Zweites Buch) sind als Monographien veröffentlicht. Ergebnisse anderer Projekte, etwa zum Thema Altersbilder und Medien, finden sich in verschiedenen Vorträgen und Aufsätzen in Sammelbänden und Fachzeitschriften. Seit 2009 bin ich Herausgeberin medienwissenschaftlicher und hochschuldidaktischer Zeitschriften und Sammelbände.

### AUSZEICHNUNGEN

---

Die Rezeption meiner Forschungsarbeit in der wissenschaftlichen Community erfolgt transdisziplinär und transnational, wie der ASPM-Förderpreis 2012 (Basel) oder die lobende Erwähnung beim Best Gender Publication Award zeigen. Im Rahmen meiner Forschungsprojekte habe ich weitere Förderungen und Auszeichnungen erhalten, wie den Hochschulpreis der Bauhaus-Universität Weimar für die beste Abschlussarbeit, die Landesgraduiertenförderung zur Finanzierung meiner Dissertation oder ein Postdoc-Stipendium des Thüringer Ministeriums für mein aktuelles Forschungsprojekt.

### FORSCHUNGSPROJEKTE

#### IN VORBEREITUNG

---

seit 2018	<i>FilmBildung und Alter(n)</i> 4 Mitglieder, Laufzeit 5 Jahre, Vorträge, Aufsätze, Fellowship im Exzellenznetzwerk Lehre hoch n, Stipendium des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft
-----------	---

#### LAUFEND

---

seit 2021	<i>„Heilige Orte“ digital und analog: Zur Medialisierung von Spiritualität und Raumleben</i> 3 Mitglieder, Laufzeit 1 Jahr, Vorträge und Aufsätze
seit 2020	<i>Mutterschaft und Wissenschaft</i> 3 Mitglieder, Laufzeit 5 Jahre, Vorträge und Lesungen, Aufsätze, zwei Sammelbände, Gründung eines Netzwerks
seit 2020	<i>Scholarship of Teaching and Learning im Bereich Kunst – Kultur – Medien</i> 4 Mitglieder, Laufzeit 5 Jahre, Vorträge, Aufsätze

## ABGESCHLOSSEN

---

2015-2021	<i>Diversitätssensible Hochschulbildung in der Film- und Medienwissenschaft</i> 3 Mitglieder, Laufzeit 6 Jahre, Vorträge, Aufsätze, Sammelband, Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität Jena (lobende Erwähnung)
2014-2020	<i>Ästhetische Filmbildung</i> 3 Mitglieder, Laufzeit 6 Jahre, Vorträge, Aufsätze, Sammelband, BMBF-Lehrpreis
2014-2020	<i>Altersbilder und Film</i> 4 Mitglieder, Laufzeit 6 Jahre Vorträge, Aufsätze, Best Gender Publication Award der GFM (lobende Erwähnung)
2010-2016	<i>Berg und Film. Ästhetik und Kultur von Höhenlandschaft im deutschsprachigen Film der Gegenwart</i> Postdoc-Projekt und Zweites Buch, Laufzeit 6 Jahre, Vorträge, Aufsätze, Sammelband und Monographie, ASPM-Förderpreis
2014-2009	<i>Die Sichtbarkeit des Tons im Film. Akustische Modernisierungen des Films seit den 1920er Jahren</i> Dissertationsprojekt, Laufzeit 4 Jahre plus 1 Jahr Elternzeit, Vorträge, Aufsätze, Monographie, Herausgabe einer Zeitschrift, Graduiertenförderung des Landes Thüringen
2002-2003	<i>Fellow the yellow brick road. Zur Autonomie der Farbe im Film</i> Diplomarbeit, Laufzeit 4 Monate, Monographie, Hochschulpreis Bauhaus-Universität Weimar

## AKTUELLES FORSCHUNGSVORHABEN: FilmBildung und Alter(n)

---

Das Vorhaben untersucht das Verhältnis von Filmästhetik, Bildung und Alter(n). Es verknüpft (1) die filmästhetische Erforschung des Alter(n)s mit (2) filmästhetischer Bildungsarbeit für ältere Menschen und (3) der Didaktik einer (Hochschul-)Ausbildung, die Studierenden einen professionellen Umgang mit ästhetischer Filmbildungsarbeit für Ältere vermittelt. Das Vorhaben adressiert die Analyse, die Vermittlung sowie die Vermittlung der Vermittlung von Alter im Film.

Im Fokus steht der Begriff FilmBildung, den ich im Anschluss an vorhandene, aber nicht ausreichende Konzepte von ästhetischer Filmvermittlung entwickelt habe. Während die Analyse die Medialität, Materialität, Diskursivität und Performativität von Filmen mit dem Thema Alter(n) fokussiert, thematisiert der Filmvermittlungsansatz die ästhetische Wahrnehmung von Film und die daraus resultierende Auseinandersetzung älterer Menschen mit der eigenen Biographie. Die hochschuldidaktische Perspektive erforscht die Frage, welche Lehrhaltung sich in diesem Bereich als diversitätssensibler Zugang eignet. Ziel des Forschungsprogramms ist es, das Thema Alter(n) filmästhetisch zu erschließen. Daraus werden Praxis und Theorie einer kunstbasierten, ästhetischen Filmbildung für ältere Menschen entwickelt, die gesellschaftliche Partizipation und Ermächtigung fördert. Dabei wird FilmBildung für Ältere gemeinsam mit Studierenden in Lehrveranstaltungen konzipiert und im Rahmen von Workshops in Altenheimen durchgeführt. Im Kontext kunstbasierter Handlungsforschung (Action Research) werden nicht nur Studierende, sondern auch ältere Menschen am Forschungsprozess beteiligt. Durch die Teilhabe aller am Forschungsprozess werden nicht nur die Pluralisierung von Lebensformen im Alter thematisiert und ermächtigende ästhetische Erfahrungen ermöglicht, sondern auch die Auseinandersetzung von Studierenden mit dem Thema gefördert, für systematische Benachteiligung aufgrund von Alter sensibilisiert und der Austausch zwischen den Generationen initiiert. Das Vorhaben reflektiert gesellschaftliche Entwicklungen im Umgang mit Alter kritisch, macht *ageism* transparent und regt eine nachhaltige Diskussion über die kulturelle, sozialpolitische und gesellschaftliche Bedeutung von filmischen Bildungsangeboten für das höhere Erwachsenenalter an. Als transferorientiertes Vorhaben entwickelt das Forschungsprogramm Orientierungs- und Entscheidungswissen und zeigt Handlungsperspektiven für den gesellschaftlichen Umgang mit älteren Menschen in bildungsbezogener Perspektive auf.

Methodisch zentral sind folgende Ansätze: ein intersektionales, kulturwissenschaftliches Verständnis von Alter(n), die partizipatorische Action Research, eine konstruktivistische Lehrphilosophie, eine heterarchische Organisation von universitären Lehrveranstaltungen und ein diskriminierungskritischer Bildungsbegriff.